

Vorsichtiger Optimismus vor der SMV

In Burgdorf treten am kommenden Wochenende die besten Turnvereine der Schweiz an, um die begehrten nationalen Titel zu erturnen. 2017 hatte die Schweizer Meisterschaft im Vereinsturnen in Schaffhausen Begeisterung ausgelöst.

Christoph Merki

TURNEN. Vor einem Jahr hat die Schweizer Turnelite in und um die BBC-Arena im Schaffhauser Schweißerbild um die nationalen Trophäen gekämpft. Die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV), vom Teevau Wilchingen organisiert, lockten nebst den über 3000 Turnerinnen und Turnern auch ein grosses Publikum an. Trotz besten Verhältnissen, vom Wetter einmal abgesehen, schaffte es dannzumal kein Schaffhauser Verein in die Finaldurchgänge – wenn auch einige äusserst knapp und unglücklich. Nun bekommen die Schaffhauser Turner eine neue Chance, sich gegen ihre Kontrahenten zu beweisen. Während sich für den turnerischen Saisonhöhepunkt aus Leistungssicht in Schaffhausen noch acht Vereine aus der Region angemeldet haben, stehen dieses Jahr nur gerade deren drei auf der Startliste.

«In dieser Saison konnten wir uns von Wettkampf zu Wettkampf steigern und super Noten erturnen.»

Susanne Oettli
Gymnastikzentrum
Schaffhausen



Die 23 Buchthalerinnen beim traditionellen Showturnen vor den SVM am letzten Samstag in der Buchthaler Turnhalle.

BILD ZVG

Medaillenhoffnung Buchthalen

Wirklich gute Chancen auf einen Einzug in die Finalrunde wird in Burgdorf vor allem der TV Buchthalen haben. Traditionsgemäss haben die Gerätespezialisten schon am vergangenen Samstag im Rahmen eines Showturnens dem interessierten Publikum einen Vorgeschmack auf die Darbietungen an den SMV gegeben. Die Leistungen während der Saison 2018 lassen hoffen, dass sich die Buchthaler dieses Jahr unter den Besten der Schweiz klassieren können. Auch dieses Jahr konzentrieren sie sich auf die Disziplin Reck, an welchem sie um 14.15 Uhr antreten, und auf die Gerätekombination, wo sie um 17.17 Uhr vors Wertungsgericht schreiten werden. Letztes Jahr verpassten die Buchthaler den Finaleinzug in der Gerätekombination trotz einer sehr guten Darbietung nur um einen Hundertstel. Der TV Buchthalen tritt mit 23 Turnerinnen und Turnern an, wobei am Reck ausschliesslich Männer im Einsatz stehen werden.

Eine Auszeichnung hat sich das Gymnastikzentrum (GZ) Schaffhausen zum Ziel gesetzt. Auch es fehlte an diesem vom



Vor einem Jahr fanden die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Schaffhausen statt, die Hallen der BBC-Arena waren sehr gut besetzt. BILD HCS

Schweizerischen Turnverband (STV) als Topereignis klassierten Wettkampf letztes Jahr im Finaldurchgang aufgrund eines Ordnungsabzuges. «Wir wollen unser Bestes zeigen, und es wäre schön, wenn wir in die Auszeichnungsränge kämen», erklärte Susanne Oettli. Sie gibt sich optimistisch, trotz der ebenfalls guten Resultate an den vergangenen Turnfesten. So konnten die Damen des GZ Schaffhausen sich in der Gymnastik mit Handgeräten in Münchenbuchsee mit der Note 9,54 sogar den Sieg holen. «In dieser Saison konnten wir uns von Wettkampf zu Wettkampf steigern und super Noten turnen», erklärte Oettli. Jedoch sei es schwierig, von den Benotungen an Turnfesten auf die Bewertungen an den Schweizer Meisterschaften zu schliessen. Hinzu kommt, dass sich das GZ mit der erst dieses Jahr eingeführten Kür zum ersten Mal vor dem nationalen Wertungsgericht zeigen wird. «Es wird spannend, ich habe keine Ahnung, wie die Chancen stehen», sagt Susanne Oettli, «für diese Kür werden die SMV zur Bewährungsprobe.» Wie die

Choreografie mit Seilen und Stäben bei den Wertungsrichtern ankommt, wird sich um 10.06 Uhr zeigen.

TV Schaffhausen baut etwas auf

Als dritter Verein startet auch der TV Schaffhausen an den Sprüngen in Burgdorf. Für einen Finaleinzug wird es den Schaffhausern kaum reichen. Das erklärte Ziel jedoch sei momentan nicht, an der Schweizer Spitze mitreden zu können, sondern die nachfolgende Turngeneration für eben auch nationale Wettkämpfe aufzubauen. Der TV Schaffhausen startet um 19.02 in Burgdorf.

Insgesamt nehmen 3100 Turnerinnen und Turner an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen teil. Dabei werden rund 140 Vereine in 14 Disziplinen gegeneinander antreten und um Meistertitel turnen. Ob sodann am Sonntag ab 9 Uhr in den Finaldurchgängen auch Schaffhauser Vereine um Medaillen mitreden können, wird sich am Samstag während der Qualifikationsdurchgänge zeigen.

Cup-Knüller: Young Boys reisen mit Sonderzug an

Am 15. September empfängt der FC Schaffhausen im Cup-Sechzehntelfinalspiel den Schweizer Meister Young Boys Bern, der sich derzeit auf die Auftritte in der Champions League vorbereitet, im Lipo-Park. Ein grosser Fussballmatch kündigt sich an.

FUSSBALL. Seit Kurzem läuft der Vorverkauf für das wohl wichtigste Spiel in diesem Herbst für den Challenge-League-Club aus Schaffhausen. Erstmals wird im neuen Schaffhauser Fussballstadion im Lipo-Park ein Club antreten, der in der aktuellen Champions-League-Kampagne engagiert ist. Der Schweizer Meister Young Boys aus der Bundeshauptstadt Bern wird dabei vom Aussenseiter aus der Grenzregion herausgefordert. Die Mannschaft von Gerardo Seoane ist natürlich der grosse Favorit. Wie gut die Umstellung der Super-League-Spieler gelingt, von den Höhen der europäischen Königsklasse auf die Niederungen des Cup-Wettbewerbs umzustellen, wird sich zeigen. Immerhin heissen die YB-Gegner in der Champions-League-Gruppe H Juventus Turin, Manchester United und Valencia. Da kann es leicht passieren, dass man das Duell gegen den Provinzclub aus der Nordschweiz nicht ganz so ernst nimmt, wie es angezeigt wäre. Ob das die Chance des Underdogs ist?

Die Vorbereitungen beim FCS laufen bereits auf Hochtouren. So konnte FCS-Geschäftsführer Marco Trucken-

brod Fontana bekannt geben, dass die YB-Anhänger mit einem Sonderzug anreisen werden. «Wir rechnen mit bis zu 5000 Zuschauern», so Truckenbrod Fontana. Je nach Ticketnachfrage, die über Ticketcorner abgewickelt wird, können noch weitere Sektoren freigegeben werden.

Der FC Schaffhausen plant, aus der Cup-Partie einen Event für die Fans zu machen. So werden um das Stadion Verpflegungsstände aufgebaut, die zwei Stunden vor Spielbeginn geöffnet werden. Der Lipo-Park selbst wird ebenfalls früher geöffnet. Bereits 90 Minuten vor Anpfiff können die Fans ins Stadion.

FC Vaduz stellt Trainer Vrabcic frei

News gibt es auch vom FCS-Ligakonkurrenten FC Vaduz. Im Ländle wurde die Zusammenarbeit mit Trainer Roland Vrabcic (44) beendet. Interimsmässig tritt der bisherige Assistent Thomas Stickroth (53) die Nachfolge seines deutschen Landsmanns an. Mit der Freistellung Vrabcics reagieren die Liechtensteiner auf die bescheidenen Leistungen der Mannschaft in der ersten Phase der Challenge-League-Saison. Vaduz liegt nach sechs Runden lediglich auf Platz 8. Vrabcic hatte die Verantwortung für die Mannschaft Ende März als Nachfolger des entlassenen Giorgio Contini übernommen, konnte den Abstieg aus der Super League aber nicht verhindern. Die vergangene Saison in der Challenge-League Klasse hatte Vaduz unter Vrabcics Leitung im 4. Rang abgeschlossen. (dfk/sda)

Markus Stanger mit Topresultat

An den Schweizer Meisterschaften im Sportschiessen, die derzeit in Thun ausgetragen werden, überzeugten die Schaffhauser Teilnehmer mit guten Leistungen.

SCHIESSEN. Im Liegendwettkampf mit dem Sturmgewehr 57 schoss der Schaffhauser Markus Stanger einen konstanten Wettkampf. Nach dem ersten Wettkampfdrittel mit einer 94er- und 95er-Serie lag der Pressechef des Schaffhauser Kantonschützenverbands im dicht gedrängten Mittelfeld. Da fand er sich auch 20 Schüsse später mit einer 93er- und 95er-Serie wieder. Konzentriert schoss Stanger weiter, und dies zahlte sich mit einer 97er- und 94er-Serie aus. Damit konnte er sich in die Top Ten vorschleichen. Mit 568 Punkten verbesserte er den Kantonalrekord von Peter Steiger aus dem letzten Jahr um drei Einheiten. Dafür durfte Markus Stanger für seinen siebten Rang ein Diplom in Empfang nehmen.

Der bisherige Rekordhalter erlebte hingegen einen Wettkampf mit Hochs und Tiefs. Die 92er-Startserie band ihn zurück. Mit zwei 95er-Serien kämpfte er sich ins Mittelfeld zurück. Durch zwei 91er-Serien wurde er wieder zurückgeworfen. Diesen Rückschlag steckte er weg und sammelte sich neu. Dies zahlte sich in vielen Zentrumstreffern in der letzten Serie aus (97). Mit 561 Punkten klassierte sich Steiber in diesem Wettkampf der geringen Abstände auf Rang 30. Hätte er 3 Ringen mehr erzielt, hätte er sich 15 Plätze weiter vorn wiedergefunden.

Bollinger landet auf Platz 12

Der letztjährige Silbermedaillengewinner Roger Bollinger wollte sich mit der 25-Meter-Schnellfeuerpistole wiederum für den Final qualifizieren. Die-

ses Vorhaben erlitt jedoch bereits in der ersten Acht-Sekunden-Serie (87) einen herben Dämpfer. Dieser hallte im ersten Wettkampfteil nach, und er blieb in der Sechs-Sekunden-Serie (91) und in der Vier-Sekunden-Serie (83) ebenfalls unter seinen Möglichkeiten. Dadurch war bei Wettkampfhälfte die Finalqualifika-

Konzentriert schoss Stanger weiter, und dies zahlte sich mit einer 97er- und einer 94er-Serie aus.

tion ausser Reichweite. Im zweiten Teil gelang ihm die Acht-Sekunden-Serie mit 94 Zählern bedeutend besser. Diesen Schwung konnte er leider nicht mitnehmen, denn sowohl in der Sechs-Sekunden- (88) als auch in der Vier-Sekunden-Serie (83) verlor er einige Zähler zu viel. So fand er sich mit 526 Punkten



Markus Stanger (Dritter von links) im Kreis der besten Schützen in Thun. BILD PD.

auf dem 12. Rang wieder. Licht und Schatten erlebte der Schaffhauser Hermann Rohner im Zweistellungswettkampf mit dem Sturmgewehr 90. Im Liegendteil schoss er viele Zentrumstreffer (93/92/96). Damit lag er in Tuchfühlung mit den Medaillenplätzen. Im selektiven Kniendteil konnte er jedoch nicht mithalten. Er schoss konzentriert, verlor jedoch in jeder Serie (84/85/87) einige Zähler auf die Spitzenleute.

Trotzdem darf der Schaffhauser auf seine Leistung mit 537 Punkten und dem 12. Rang stolz sein. Weniger gut verlief der Wettkampf für den Thaynger Peter Bohren. Schon im Liegendteil (87/90/84) musste er mehr Verlustpunkte hinnehmen, als ihm lieb war. Kniend startete er mit Serien von 80 und 85 Zählern ansprechend. In der letzten Serie wollte nichts mehr zusammenpassen, und er musste sich mit 65 Zählern zufrieden geben. So reihte er sich mit 491 Punkten am Ranglistenende ein. (Brü)

Thun: Schweizer Meisterschaften im Schiessen. Sturmgewehr 57 liegend: 1. Guido Berger (Bachnibühlach) 578. 2. Carl Frischknecht (Tomils) 575. 3. Claude Chenuaux (Gansingen) 574. – Ferner: 7. Markus Stanger (Schaffhausen) 568. 12. Hans Dickenmann (Schlattingen) 564. 30. Peter Steiger (Dörflingen) 561. – 59 Klassiert – 25-Meter-Schnellfeuerpistole. 1. Christian Klauwe (Bottenwil) 21 Treffer / 568 Pt. 2. David Schafroth (Bern) 19/551. 3. Adrian Schaub (Zunzgen) 13/552. – Ferner: 12. Roger Bollinger (Schaffhausen) 526. 16. Silvio Moretto (Unterstammheim) 493. – 17 Klassiert. – Sturmgewehr 90 Zweistellung. 1. Jean-Marc Cotter (Blankenburg) 555. 2. Peter Scherteneib (Dielsdorf) 551. 3. Peter Nydegger (Rüschegg-Gambach) 548. – Ferner: 12. Hermann Rohner (Schaffhausen) 537. 56. Peter Bohren (Thayngen) 491. – 57 Klassiert.